



Der Landrat

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Herrn Minister
Winfried Hermann
Hauptstätter Str. 67
70178 Stuttgart

19. Mai 2014

Ihr Schreiben zur Hermann-Hesse-Bahn vom 14.05.2014

Sehr geehrter Herr Minister Hermann,

für Ihr Schreiben vom 14. Mai 2014 zur Hermann-Hesse-Bahn bedanke ich mich. Wie Sie wissen, gehöre ich zu den Befürwortern einer Reaktivierung dieser Bahnlinie. Schon vor Jahren, als das Projekt noch in den Kinderschuhen steckte, habe ich mich dafür stark gemacht. Die bisherige Begleitung der Planungen durch mein Fachdezernat und die bisherige Mitfinanzierung des Landkreises Böblingen an den Planungskosten dieses Schieneninfrastrukturprojektes, zeugt darüber hinaus von unserem ernsthaften Engagement für die Wiederherstellung dieser Schienenverbindung.

Ich bedauere daher sehr, dass diese konstruktive Zusammenarbeit im Zusammenhang einer finanziellen Beteiligung des Landkreises Böblingen an den erforderlichen Investitionskosten des Projektes bisher unterblieben ist. Bisher ist darüber auf keiner Ebene verhandelt worden, wie ich ausdrücklich betonen möchte. Die Türe für eine mögliche Mitfinanzierung ist auch nach wie

vor nicht zu. Über das gewählte Vorgehen bin ich aber doch sehr erstaunt. Am Abend des 14. Mai erreichte mich Ihr Schreiben mit der Vorbereitung einer gemeinsamen Erklärung zwischen dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur sowie den Landkreisen Calw und Böblingen. Im Anschluss daran informierte mich Landrat Riegger über einen Pressetermin am Folgetag bei dem die Förderungsabsicht des Landes und die Unterzeichnung des Dokumentes verkündet wurde, das in keinster Weise abgestimmt war. Wider besseren Wissens wurde bereits zuvor vom Landkreis Calw kolportiert, dass die Mitfinanzierung durch den Landkreis Böblingen bereits (vor)verhandelt sei. Diese Vorgehensweise verwundert mich; sie entspricht nicht meinem Verständnis eines partnerschaftlichen Umgangs.

Die Bedenken im Landkreis Böblingen insbesondere bei den Anrainerkommunen sind noch groß. Es gibt berechtigte Fragen – zum Beispiel zum beabsichtigten Parallelverkehr der (zu den Hauptverkehrszeiten im 15-Minuten-Takt verkehrenden) S6 und der Hermann-Hesse-Bahn auf dem teilweise eingleisigen Abschnitt zwischen Weil der Stadt und Renningen.

Zu der von Ihnen vorgeschlagenen gemeinsamen Erklärung muss ich Ihnen mitteilen, dass ich vom Böblinger Kreistag derzeit kein Mandat habe, weitere Planungsleistungen (insbesondere der erforderlichen Genehmigungsplanungen) mitzufinanzieren. Diesbezüglich müssen also erst noch Verhandlungen geführt werden. Auch muss unser Kreistag noch offene Fragen beantwortet bekommen, die mit einem entsprechenden politischen Beschluss des Landkreises verbunden sind.

Ich begrüße ausdrücklich die Förderabsicht des Landes Baden-Württemberg, die Verkehrsachse in den Nachbarlandkreis Calw im Sinne einer nachhaltigen Verkehrspolitik zu stärken. Gemeinsam mit Ihrem konkreten Unterstützungswillen für den Ausbau der Schönbuchbahn, den Sie bei unserem gemeinsamen Gespräch am 14.04.2014 zum Ausdruck gebracht haben, besteht nun ein breites Bekenntnis Ihres Hauses für die notwendige Attraktivierung der Nebenbahnen, worüber ich mich sehr freue. Nur auf diese Weise lassen sich wachsende Fahrgastzahlen bewältigen und eine Verringerung des Autoverkehrs erreichen. Mit Blick auf die geplante Weiterentwicklung der Schönbuchbahn können sich dabei Synergien ergeben, welche auch Sie in unserem gemeinsamen

Gespräch am 14.04.2014 für erforderlich erachtet haben, die auch einer Reaktivierung der Württembergischen Schwarzwaldbahn zu Gute kommen. Neben einem gemeinsamen Betriebshof in Böblingen steht dabei die gemeinsame Bestellung von geeignetem Wagenmaterial im Raum.

Diese verbindenden Aspekte lassen mich nach vorne blicken: Am Freitag dieser Woche werde ich mit Landrat Riegger über eine Fortführung der Partnerschaft bei der Hermann-Hesse-Bahn sprechen. Mir ist wichtig, dass wir in einem fairen und partnerschaftlichen Miteinander vorankommen.

Eine Mehrfertigung dieses Schreibens übersende ich Herrn Landrat Riegger.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Bernhard

Landrat